

Nadal und Djokovic souverän

Die Weltnummer 1 Rafael Nadal ist wie auch Novak Djokovic ohne Probleme ins Turnier in Wimbledon gestartet. Mit Dominic Thiem und David Goffin scheiterten zwei weitere Top-Ten-Spieler gleich im ersten Spiel.

TENNIS Der als Nummer 2 gesetzte Rafael Nadal gewann gegen Dudi Sela (ATP 127) 6:3, 6:3, 6:2. Der Israeli hielt nur bis zum 3:3 im ersten Satz mit, dann zog Nadal im ersten Spiel seit dem Sieg am French Open und dem ersten in diesem Jahr auf Rasen davon. Erst zu Beginn des dritten Satzes gelang es Sela erstmals, Nadal den Aufschlag abzunehmen, doch konterte dieser sogleich mit zwei Breaks.

Nach 1:50 Stunden nutzte der Spanier den dritten Matchball zum nie gefährdeten Sieg. «Das war ein guter Start», zeigte sich Nadal zufrieden. «Aber es gibt immer noch Sachen, die ich besser machen kann.» In der 2. Runde wird die Aufgabe für Nadal, der in Wimbledon seit 2011 auf einen Einzug in die Viertelfinals wartet, nicht unbedingt schwieriger. Er trifft am Donnerstag auf den Kasachen Michail Kukuschkin (ATP 77).

Djokovic mit Machtdemonstration

Nach Roger Federer und Rafael Nadal startete auch Novak Djokovic sehr überzeugend ins Turnier in Wimbledon. Der dreifache Champion deklassierte in der 1. Runde den überraschenden Australian-Open-Viertelfinalisten Tennys Sandgren aus den USA ohne jedes Problem 6:3, 6:1, 6:2. Djokovic trifft in der 2. Runde auf einen argentinischen Aussen-seiter, Horacio Zeballos (ATP 126) oder Guido Andreozzi (ATP 105).

Weniger erfolgreich verlief der Auftakt für den French-Open-Finalisten Dominic Thiem. Er musste bei klarem Rückstand im dritten Satz gegen Marcos Baghdatis aufgeben. Der Österreicher klagte danach über Rückenschmerzen, die ab dem ersten Satz immer schlimmer geworden sei-



Rafael Nadal machte in der ersten Runde mit seinem Gegner kurzen Prozess.

Bild Keystone

en. Auch die Weltnummer 9 David Goffin verlor gegen den Australier Matthew Ebden (ATP 51) sang- und klanglos in drei Sätzen. Mit Dimitrov, der am Montag gegen Stan Wawrinka ausgeschieden war, scheiterten damit in der 1. Runde gleich drei Top-Ten-Spieler.

Federer heute gegen Lacko

In der 2. Runde spielt heute Roger Federer gegen den Slowaken Lukas Lacko (ATP 73) erneut auf dem Centre Court. Es ist als zweites Spiel gegen 15.30 Uhr Schweizer Zeit angesetzt. Stan Wawrinkas Partie gegen den italienischen Qualifikanten Thomas Fabbiano (ATP 133) ist auf Court 3 angesetzt, Spiel-

beginn dürfte gegen 16.00 Uhr sein.

Bencic mit Exploit gegen die Nummer 6

Bei den Frauen gelang Belinda Bencic (WTA 56) zum Auftakt des Turniers in Wimbledon ein veritabler Exploit. In der 1. Runde gewann die 21-jährige Ostschweizerin 7:6 (7:2), 6:3 gegen die Weltnummer 6 Caroline Garcia aus Frankreich.

Nach einem guten Start und schneller 3:1-Führung behielt sie im ersten Satz die Nerven, als bei 3:4 und 0:40 ein vierter Spielverlust in Folge drohte. Bencic holte das Game noch und war auch im Tiebreak die

klar bessere Spielerin. Im zweiten Satz reichte ihr das Break zum 4:2, nach gut eineinhalb Stunden nutzte sie ihren zweiten Matchball.

Nachdem sie im letzten Jahr die Grand-Slam-Turniere in Paris, Wimbledon und New York verpasst hatte, zeigt sich Bencic 2018 sehr konstant. Sie hatte bereits am Australian Open und in Roland Garros – dort sogar kurz nach ihrer Fussverletzung – die 2. Runde erreicht. In dieser trifft sie am Donnerstag auf die vier Plätze hinter ihr klassierte Alison Riske. Die Amerikanerin ist eine eigentliche Rasenspezialistin und deshalb keinesfalls zu unterschätzen.

Ausgeschieden ist hingegen Stefanie Vögele. Die 28-jährige Aargauerin unterlag der Weltnummer 17 Ashleigh Barty aus Australien nach gutem Start 5:7, 3:6. Im ersten Satz hatte die Schweizerin nach ihrem zweiten Break noch mit 5:3 geführt. Am Ende konnte sie aber von einigen Fehlern der augenscheinlich nervösen Barty nicht profitieren.

Die Australierin, Siegerin des Rasenturniers in Nottingham reichte bis zum 4:0 im zweiten Satz acht Games in Folge aneinander und sorgte so für eine Vorentscheidung. Nach gut eineinviertel Stunden nutzte Barty ihren ersten Matchball mit einem Ass. sda

Die Favoriten schafften es nicht bis ins Ziel

Am Wochenende fand in Ueberstorf der 42. Sensler OL statt. Die Rennen dienten gleichzeitig als Freiburger Meisterschaften. Mit Valérie Aebischer und TERENCE Risse mussten über die Langdistanz beide Favoriten angeschlagen aufgeben.

ORIENTIERUNGSLAUF Am traditionellen Sensler OL, der jeweils vom OLC Omström Sense organisiert wird, gingen am vergangenen Sonntag in den Wäldern von Albligen und Harris über 300 Läuferinnen und Läufer an den Start. Obwohl Laufleiterin Nathalie Julmy mit einer grösseren Teilnahme gerechnet hatte, zeigte sie sich zufrieden mit dem reibungslosen Verlauf des Anlasses. Bei Temperaturen über dreissig Grad waren die Athletinnen und Athleten froh über die vielen Wasserposten. Sie äusseren sich auch positiv zu den Bahnen von Adrian Schnyder, der es schaffte, in den gut beaufbaren Wäldern interessante und abwechslungsreiche Parcours anzulegen.

Mit der Teilnahme von vier Mitgliedern des Schweizer OL-Kaders war die Konkurrenz über die Langdistanz bei den Frauen gross. Das Rennen konnte die Bernerin Simona Aebersold, Bronzemedailengewinnerin an den diesjährigen Europameisterschaften, mit über einer Minute Vor-



Valérie Aebischer wollte in Ueberstorf kein Risiko eingehen. Bild Alain Wicht

sprung für sich entscheiden. Mitfavoritin Valérie Aebischer aus Schmiten lief es nicht wunschgemäss. Sie hatte bereits nach einem Drittel des Laufes in den ruppigen Hängen mit Knieproblemen zu kämpfen und entschied sich deshalb dafür, den OL nicht zu beenden, um sich für die in zwei Wochen in Finnland stattfindende Studenten-WM zu schonen. Dieser Grossanlass in

Kuortane ist das nächste Highlight. Aebischer wird mit ihrer Selektion für den Sprint, die Mitteldistanz und die Staffel gleich in drei Disziplinen zum Einsatz kommen. Nach ihrem einjährigen Aufenthalt in Finnland ist sie mit dem technisch anspruchsvollen Gelände gut vertraut und kann mit einem guten Resultat rechnen. Als weitere Saisonziele in ihrem ersten Elite-Jahr gelten

für Valérie Aebischer die Langstrecken-Schweizermeisterschaft Mitte August und die Mitteldistanz-SM Ende August.

Über die Langdistanz bei den Männern holte sich Yannis Güdel von der OLG Murten als Viertplatzierte den Titel des diesjährigen Freiburger Meisters. Er konnte davon profitieren, dass der favorisierte TERENCE Risse aus Cottens seinen Lauf wegen einer noch nicht verheilten Infektion aufgeben musste. Risse bleiben noch sechs Wochen bis zu seinem Saisonziel, der Langdistanz-SM im Engadin, die gleichzeitig als Selektionslauf für den Weltcup-Lauf Ende August in Norwegen ausgetragen wird. sl

RESULTATE

Ueberstorf, Sensler OL. (311 Teilnehmer), Männer.

HAL (9 Teilnehmer):
1. Marius Kaiser (OL Regio Olten) 1:07:07
– 4. Yannis Güdel (OLG Murten) 1:28:51.
HAK (17 Teilnehmer):
1. Lionel Zaugg (OLV Langenthal) 40:39 – 10. Stefan Schnyder (OLC Omström Sense) 55:48.

H16 (16 Teilnehmer):

1. Jan Schmuki (ol.biel.seeland) 32:59
6. Sébastien Kessler (CA Rosé) 45:27. 7. Flurin Schnyder (OLC Omström Sense) 48:31.

H14 (26 Teilnehmer):

1. Florian Nagel (OLG Murten) 25:23. 2. Tobias Nagel (OLG Murten) 26:38. 3. Elias Schafer (OLC Omström Sense) 26:46.

H12 (11 Teilnehmer):

1. Matthieu Bühler (CA Rosé) 22:32

H60 (2 Teilnehmer):

1. Jean-François Clément (CA Rosé) 1:05:45.

H50 (17 Teilnehmer):

1. Sâmi Nyfeler (OLG Thun/OL Regio) 52:46. – 7. Christian Beglinger (OLG Murten) 1:01:27. 9. Roland Güdel (OLG Murten) 1:05:51.

H75 (10 Teilnehmer):

1. Karl Meier (ol.biel.seeland) 41:14 – 4. Eduard Baumann (OLC SKOG Freiburg) 51:05. 8. Roger Schrago (CA Rosé) 1:11:55.

Frauen:

DAL (11 Teilnehmerinnen):

1. Simona Aebersold (ol.biel.seeland) 46:02 – 8. Alison High (CA Rosé) 1:05:59.

DAK (5 Teilnehmerinnen):

1. Peggy Schafer (CA Rosé) 37:57. – 5. Loriane Schafer (CA Rosé) 48:05.

D18 (8 Teilnehmerinnen):

1. Celine Wellenreiter (OLG Thun) 41:48.

D12 (13 Teilnehmerinnen):

1. Mia Hofer (OLV Langenthal) 2:21. – 4. Heather High (CA Rosé) 29:13.

D50 (7 Teilnehmerinnen):

1. Anne Godel (CA Rosé) 47:26.

Express

Auch Kousal verlässt den HC Davos

EISHOCKEY Der tschechische Internationale Robert Kousal verlässt nach zwei Saisons den HC Davos. Der 27-jährige Stürmer wechselt nach Schweden zu Brynäs. Kousal, der vor zwei Jahren von der KHL ins Bündnerland gewechselt hatte und in seinen 99 Spielen für Davos 23 Tore und 41 Assists verbuchen konnte, stand zuletzt im Mai auch im WM-Kader der Tschechen. Nach dem Abgang des Schweden Anton Rödin, der auf die kommende Saison zu den Anaheim Ducks wechselt, verfügen die Davoser aktuell nur noch über einen gesunden Ausländer, den schwedischen Verteidiger Magnus Nygren. Perttu Lindgren fällt der derzeit verletzungsshalber aus. Deshalb werden noch drei ausländische Spieler gesucht. sda

Mauro Jörg kehrt zu Lugano zurück

EISHOCKEY Nach sechs Jahren kehrt Mauro Jörg zum HC Lugano zurück. Der 28-jährige Flügelstürmer unterschrieb bei den Tessinern einen Vertrag über zwei Jahre. Jörg spielte die letzten vier Saisons für den HC Davos, mit dem er 2015 den Schweizer Meistertitel gewann. Am Montag hatten die Bündner die sofortige Vertragsauflösung mit dem Churer bekannt gemacht; nun ist die Rückkehr nach Lugano beschlossene Sache. Bei seinem ersten Engagement im Tessin (2008 bis 2012) sammelte Jörg in 210 Spielen 35 Skorerpunkte (11 Tore und 24 Assists). sda

Neuer Vertrag für Joe Thornton

EISHOCKEY Joe Thornton bleibt ein weiteres Jahr bei den San Jose Sharks, dem Team des Schweizlers Timo Meier. Der bereits 39-jährige Stürmer, während den NHL-Lockouts in der Saison 2004/05 und 2012/13 für den HC Davos in der Schweiz als Torschütze tätig, geht somit in seine 14. Saison für die Sharks. In der Allzeit-Skorerliste der NHL belegt Thornton mit 1427 erzielten Punkten den 16. Platz. Er gewann 2010 mit Kanada Olympia-Gold, die Krönung in Form eines Stanley-Cup-Triumphs blieb ihm bisher aber verwehrt. 2016 scheiterten die Sharks im Final mit 2:4 Siegen an den Pittsburgh Penguins. sda

Bronzemedaille für Jonas Soldini an EYOC

ORIENTIERUNGSLAUF An den in der vergangenen Woche im bulgarischen Veliko Tarnovo ausgetragenen Jugend-Europameisterschaften sorgte der 17-jährige OL-Läufer aus Corpataux-Magnedens, Jonas Soldini, mit seiner Bronzemedaille über die Langdistanz für eine Sensation. Nach seinem vierten Rang am Vortag in der Sprint-Disziplin lag der Läufer vom CA Rosé nach drei Viertel des anspruchsvollen Rennens sogar auf Goldkurs. Im Schlussteil des Laufes hatte er mit Magenproblemen zu kämpfen, was sein hohes Lauftempo sowie seine Konzentration beeinträchtigte; er konnte aber seinen Podestplatz erfolgreich ins Ziel retten. sl